

# Auf den Weg gebracht

Alle freuen sich und die Frage stellt sich, warum es den Wochenmarkt auf dem Brauplatz nicht schon länger gibt. Nun, dass wissen wir von der GLLK auch nicht, aber klar ist, dass es ohne unseren erneuten Impuls auch im Jahr 2020 keinen Wochenmarkt auf dem Brauplatz gegeben hätte. Wir können uns sicher glücklich schätzen, dass wir Samstags vor dem Rathaus zumindest ein oder zwei Stände haben, die ein wenig den Flair eines Marktes vermitteln. Aber was Kaufungen brauchte, war ein Ort der Kommunikation, ein öffentlicher Austausch, ein gemeinsames und geteiltes Erlebnis.

Wir haben die Chronologie der Entscheidung für den Wochenmarkt auf unserer Internetseite in einem Text mit dem Titel „11 Jahr für eine Idee“ dargestellt.

Im Dezember 2018 brachte die GLLK das Thema erneut auf den Tisch: **Wochenmarkt statt Weltmarkt**. Hier wurde erstmals klar formuliert, dass ein solcher Markt auch einen Zuschuss der Gemeinde benötigt. Es wurde deutlich gemacht, dass es ein Markt sein muss, der regional und ökologisch ist. Und die GLLK sprach sich dafür aus, hier eine verantwortliche Person zu benennen.

Dieser Antrag brachte Bewegung ins Spiel. Gespräche mit dem Verkehrs- und Gewerbeverein (VGV) folgten und es begann die noch informelle Arbeit an einem Konzept. Am 20. August 2019 konnten wir in nicht-öffentlicher Runde unseren Antrag nochmal erläutern. Sabine Marten von der Modellregion Ökolandbau wie auch der VGV waren anwesend. Unterschiedliche Ideen wurden vorgestellt, so unter anderem der Feierabendmarkt in Witzenhausen. Der VGV signalisierte, dass er sich einen Feierabendmarkt in Kaufungen vorstellen könne.

Die Konzeptentwicklung schritt voran, wir unterstützten tatkräftig und einstimmig beschloss die Gemeindevertretung im November 2019 ein Konzept für das Jahr 2020.

Darauf können sich die Kaufunger\*innen verlassen: Die GLLK wird sich auch in Zukunft für den Wochenmarkt einsetzen. Auch wir wünschen uns, dass der Markt irgendwann von den Zuschüssen weg kann. Aber erstmal geht es um eine Stabilisierung. Dafür werden wir uns auch in den anstehenden Haushaltsberatungen einsetzen. Und wenn Corona durch ist, feiern wir gemeinsam.

Wichtig wird auch sein, dass die Kaufunger\*innen diesen Markt auch zum Einkaufen nutzen. Wenn die Mischung für den Markt entscheidend ist, also die Mischung von Lebensmitteln und Wildschweinwurst, von Brotaufstrichen und einem Gläschen Wein, dann müssen auch all diejenigen, die einen Stand haben, Einkommen erwirtschaften können.

Wie wäre es, wenn die Gemeindevertreter\*innen mit gutem Beispiel voran gehen und die 60 Euro Sitzungsgeld in Warengutscheinen für den Wochenmarkt ausbezahlt bekämen? Damit sich solche Ideen durchsetzen, braucht es eine starke GLLK in der Gemeindevertretung.



Verändern statt versprechen



## Weichenstellung Kommunalwahl

Am 14. März 2021 sind Kommunalwahlen und wieder haben die Kaufungerinnen und Kaufunger die Möglichkeit, die Weichen zu stellen und die Richtung vorzugeben.

In insgesamt vier Infobriefen wollen wir vor der Wahl die Grüne Linke Liste Kaufungen vorstellen.

Wir berichten über die Kandidat\*innen, die sich zur Wahl stellen und um die Stimmen der Wähler\*innen werben. In der Kommunalpolitik begegnen uns konkrete Personen, Nachbarn, Freundinnen, die sich kommunalpolitisch engagieren und im Auftrag der

Wähler\*innen handeln. Wir werden 17 Personen vorstellen, wahrlich eine starke Gruppe.

Die GLLK hat in den letzten Jahren einiges erreicht und wir blicken zufrieden auf die letzten Jahre. Mit den Infobriefen blicken wir auch zurück und stellen dar, was sich in Kaufungen entwickelt hat, weil wir die entscheidenden Punkte gesetzt haben.

Aber wir blicken nicht nur zufrieden zurück, sondern voller Ideen und Kraft nach vorne. Zum einen haben wir viel vor und wir wissen aus den vergangenen Jahren, wie hilf-

reich unsere Impulse waren. Zum anderen liegen große Aufgaben vor uns, die wir ökologisch und sozial gerecht, zukunftsfähig und stabil, enkeltauglich und kreativ gestalten wollen.

Damit das gelingt, benötigen wir deine Unterstützung. Auf dich kommt es an und daher bitten wir um deine Stimme bei der Kommunalwahl.

Du findest uns  
im Internet unter  
[www.gllk.de](http://www.gllk.de)



# Die Kandidat\*innen

Siebzehn Personen finden sich in diesem Jahr auf der Liste der GLLK. Im diesem Infobrief stellen wir die Kandidat\*innen auf den Plätzen 1-5 vor.

## PLATZ 1



Steffen Andreae, 54 Jahre alt. Ich wohne seit 15 Jahren in Kaufungen, war 2016 Bürgermeisterkandidat der GLLK und bin seit 2011 Mitglied der Gemeindevertretung.

Motto: „Kein Tempolimit beim Klimaschutz!“

## PLATZ 2



Perpetua Ascher-Köpping, 59 Jahre alt, lebt seit 1998 in Kaufungen, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Studium der Architektur und Stadtplanung. Ich habe lange als Selbstständige, bei der Stadt Fulda und in einem großen Stadtplanungsbüro gearbeitet.

Demokratie wird lebendig, wenn sich viele Menschen engagieren und mitgestalten wollen. In der Kommunalpolitik wirkt sich das politische Handeln unmittelbar auf die Bürgerinnen und Bürger und deren Lebenszufriedenheit aus.

Für die GLLK lasse ich mich aufstellen, weil mir Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit besonders wichtig sind. Wenn ich gewählt werde, möchte ich mich besonders bei den Themen Bauen, Wohnen und Umwelt einbringen.

## PLATZ 3



Melanie Busch. Ich bin 38 Jahre alt und lebe seit 2011 in Kaufungen, bin verheiratet, drei Kinder. Kaufungen ist und muss von einem starken Miteinander geprägt sein, um zukunftsfähig zu bleiben. Jede\*r soll sich einbringen können und dürfen für eine lebenswerte Gemeinde. Kinder und Jugendliche sind die nächste Generation. Heute schon die Weichen in die richtige Richtung zu lenken ist mir ein Anliegen. Wer der gleichen Meinung ist, trifft mit der GLLK die beste Wahl.

## PLATZ 4



Torsten Felstehausen. Ich lebe seit 27 Jahren in Kaufungen, bin 55 Jahre alt und dein Landtagsabgeordneter. Für die Verkehrs-, die Klima- und Energiewende müssen entscheidende Impulse auch vor Ort gegeben werden. Wenn wir das 1,5-Grad-Ziel noch halten wollen, ist es jetzt höchste Zeit zu handeln.

## PLATZ 5



Lothar Rausch. Ich bin 62 Jahre alt und in Oberkaufungen geboren. Ich setze mich politisch, beruflich und privat für Energieeinsparung und Klimaschutz ein. Nicht nur unser Fernseher hat ein Effizienzlabel von A+. Unser Elektro-Auto fahren wir seit 2 Jahren. Unser neues Haus wird ein Passiv-Haus werden.

# Das haben wir vor

Beim Spaziergang durch die Straßen Kaufungens (und auch überall sonst) fallen einem immer wieder die verschiedenen Steingärten auf. Für Steingärten spricht, dass die Pflege gering zu sein scheint und es ist auch anzunehmen, dass solche Steingärten dem ein oder anderen gefallen. Manche Kaufunger\*innen haben sich viele Jahre um den Garten vor dem Haus gekümmert, doch mit zunehmendem Alter fällt das nun nicht mehr so leicht.

Aber mit Natur und Artenvielfalt haben solche Gärten leider nichts mehr zu tun. Keine Wildbiene findet hier Lebensraum und Nahrung. Und der Schwund an Insekten ist in Deutschland ein drängendes Thema. Mehr als die Hälfte der Wildbienenarten sind gefährdet, derzeit gelten 42 Prozent aller Insektenarten als extrem gefährdet. Viele sind schon ausgestorben. Ihr Zuhause haben Wildbienen, zu denen auch die Hummeln gehören, in Spalten und Ritzen zwischen Steinen und Holz, in Erdlöchern am Boden oder in Böschungen und Gehölzen.

In der Gemeinde Kaufungen finden wir schon einige Blühflächen, aber weniger Steinwüsten würden hier auch ihren Beitrag leisten. Einer der Hauptgründe für die Schottergärten sei das Argument, sie seien pflegeleicht. Doch so stimmt das gar nicht, denn pflegeleicht sind solche Steinwüs-

ten meist nur kurze Zeit: Schon nach wenigen Jahren sammelt sich schwer entfernbares Laub und die Steine setzen Moos an. Die Pflege bedarf dann intensiver Handarbeit oder den Einsatz von Pestiziden wie zum Beispiel Glyphosat.

Auch heizen sich Steine und insbesondere dunkler Schotter im Sommer stark auf und tragen nicht zu einem angenehmen Stadt- und Dorfklima bei.

Die GLLK wird sich dort, wo es möglich ist, dafür einsetzen, dass in Kaufungen der Ort für Wildbienen erhalten bleibt. Solche Regelungen sollen sich in den Bebauungsplänen wiederfinden. Das ist kein Verbot, sondern eine Überlebenserlaubnis.



  
14. März

Verändern statt versprechen  
**GLLK.**  
GRÜNE LINKE LISTE KAUFUNGEN